

MLPD | Schmalhorststr. 1c | 45899 Gelsenkirchen

An die Kolleginnen und Kollegen im IG Metall-Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

An die Bezirksleitung der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen
Alte Jakobstr. 149
10959 Berlin

14.04.21

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die MLPD solidarisiert sich mit Eurer Forderung nach der sofortigen Einführung der 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich und Euren Warnstreiks für die Angleichung der Löhne und Arbeitszeit in Ost und West, beginnend am 16.4. 2021.

Die Angleichung eurer Lohn- und Arbeitsbedingungen an den Westen ist seit der Wiedervereinigung überfällig! Es ist eine bewusste politische Entscheidung des Unternehmerverbandes Gesamtmetall zusammen mit der bürgerlichen Politik, Ostdeutschland als Niedriglohnssektor aufrechtzuerhalten.

Diese Auseinandersetzung war nie nur eine ostdeutsche Angelegenheit, sondern betrifft die gesamte Arbeiterklasse und ihre IG Metall!

Die MLPD protestiert entschieden gegen den Versuch des sächsischen Arbeitgeberverbandes, der Eure Warnstreiks und Eure Forderung kriminalisieren will. Offensichtlich geht den Scharfmachern unter den Metallkapitalisten selbst das lediglich eng auf Tariffragen beschränkte Streikrecht noch zu weit. Das unterstreicht, dass angesichts der Rechtsentwicklung der Regierung und der Monopole der Kampf um demokratische Rechte und Freiheiten immer wichtiger wird. Besonders der Kampf um ein allseitiges und vollständiges gesetzliches Streikrecht, wie es seit Jahren von der MLPD gefordert wird!

Es darf in der noch laufenden Tarifrunde in keinem IG Metall Bezirk Zustimmung zu dem Pilot-Verhandlungsergebnis aus NRW geben, so lange Gesamtmetall seinen Widerstand gegen die sofortige Einführung der 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich in Ostdeutschland nicht aufgegeben hat! Ohnehin ist das Verhandlungsergebnis in NRW und in Baden-Württemberg eine Provokation zur Abwälzung der Krisenlasten

MLPD
Member of ICOR
Zentralkomitee

Schmalhorststraße 1c
45899 Gelsenkirchen

TELEFON
+49 (0) 209 95194-0

TELEFAX
+49 (0) 209 9519460

E-MAIL
info@mlpd.de

WEB
www.mlpd.de

Gabi Fechtner
Parteivorsitzende

auf die Arbeiterinnen, Arbeiter und ihre Familien auf Kosten der Zukunft der Jugend.

Die Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich ist angesichts höchster Arbeitsproduktivität heute längst möglich und nötig – auf Kosten der Konzernprofite. Dieser Kampf lenkt den Blick auf eine Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung, in der Mensch und Natur im Mittelpunkt stehen und nicht die Profitwirtschaft regiert. Für die MLPD ist das der echte Sozialismus, der Schlüsse aus dem Verrat am Sozialismus wie in der DDR gezogen hat.

Die MLPD und unsere Betriebsgruppen in zahlreichen Betrieben der Republik setzen sich dafür ein, dass Euer Tarifkampf zu einem gemeinsamen Kampf wird. Wir schlagen vor und helfen mit, dass in vielen Metall- und Elektrobetrieben in Ost und West Solidaritätsaktivitäten gemacht werden, dass dies zum Thema gewerkschaftlicher Treffen und Gremien wird – angefangen von Solidaritätserklärungen bis hin zu kämpferischen gewerkschaftlichen und von Kolleginnen und Kollegen initiierten Aktionen und Streiks, in und vor den Betrieben.

Die MLPD tritt als revolutionäre Arbeiterpartei für die Arbeitereinheit Ost-West und gegen die Spaltung der Arbeiterklasse ein. Sie setzt sich für die Stärkung der Gewerkschaften als Kampforganisation ein. Die Arbeiterklasse muss sich immer besser organisieren und ihre volle Kampfkraft einsetzen.

Solidarität ist für uns kein leeres Wort. Wir stehen an Eurer Seite, wünschen Euch viel Erfolg.

Wir werden regelmäßig auf unserem täglichen Internet-Nachrichten-Portal rf-news über Eure Auseinandersetzung berichten. Das Portal steht auch Euch für Berichte, Briefe und Diskussionen offen. (www.rf-news.de)

Herzliche und solidarische Grüße

Gabi Fechtner

Parteivorsitzende der **Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands, MLPD** und auch Mitglied der IG Metall, gelernte Werkzeugmechanikerin